

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0123/2006

Auskunft erteilt:

Herr Vennemann

Ruf:

60 52 21

E-Mail:

VennemaJ@awm.stadt-muenster.de

Datum:

14.03.2006

Betrifft

Winterdienst 2005 / 2006

Beratungsfolge

30.03.2006 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Bericht

Bericht:

Kurzdarstellung der Winterdienstorganisation

Die AWM führen in Münster jeweils vom 15.10. bis zum 15.04. einen differenzierten Winterdienst durch. Das Stadtgebiet ist hierzu in verschiedene Winterdienstpläne aufgeteilt. Abhängig von der Wettersituation und dem Straßenzustand werden diese Pläne abgearbeitet.

Unterschieden wird hierbei nach Plänen für Straßen bzw. Rad- und Fußwege. Die AWM betreuen dabei ein Straßennetz von ca. 450 km und ein Radwegenetz von ca. 250 km. Welche Straßen in die Pläne aufgenommen werden, ist abhängig von ihrer Verkehrswichtigkeit. Mengenmäßig limitiert wird dieses Netz durch die vorhandenen Ressourcen für den Winterdienst bei der Stadt Münster. Insbesondere das Busliniennetz sowie alle wichtigen Verbindungsstraßen sind durch den Winterdienst abgedeckt. Bei schneebedeckten Straßen wird ein erweitertes Straßennetz geräumt und gestreut.

Je nach Witterung und Vorhersagen des DWD sowie der aktuellen Satellitendaten werden tagsüber Rufbereitschaften ausgelöst. Den tatsächlichen Einsatz löst dann der jeweilige Einsatzleiter (5 Einsatzleiter wechseln sich ab) aus. Neben der Auswertung der Wetterdaten des DWD werden nachts regelmäßig Kontrollfahrten durchgeführt. Je nach Lage werden entweder sog. Brückenpläne, Rauhrefipläne oder Streu- und Räumpläne abgearbeitet. Hierzu werden dann die in Bereitschaft versetzten Mitarbeiter alarmiert. Dies geschieht überwiegend gegen 3 Uhr nachts, so dass der Einsatz vor Beginn des Berufsverkehrs gegen 7 Uhr beendet ist. Da die Fahrzeuge vom 15.10. bis zum 15.04. aufgerüstet sind, kann ca. eine halbe Stunde nach Alarmierung mit den Einsätzen begonnen werden.

Bei der Polizei und den Stadtwerken werden bei jedem Einsatz und Einsatzende Problemstellen abgefragt und ggf. abgearbeitet. Evtl erforderliche Nachbesserungen ergeben sich aufgrund von Kontrollfahrten oder durch Meldungen der Streufahrzeug-Fahrer und werden unverzüglich durch den Einsatzleiter veranlasst. Punktuelle Vereisungen werden sowohl tagsüber als auch nachts beseitigt.

Die Dauer eines Einsatzes ist sehr stark von der Straßensituation abhängig. Bei Reifglätte, überfrierender Nässe oder Eisglätte ist von einer Gesamteinsatzzeit (Alarmierung bis Arbeitsende) von ca. 4 Stunden auszugehen. Im Rahmen eines solchen Einsatzes kommen in der Regel nur Großstreufahrzeuge zum Einsatz.

Bei Schneefall sind die Einsatzzeiten deutlich länger. Hierbei kommen in der Regel Großstreufahrzeuge, Radweggeräte sowie ggf. die Arbeitsgruppen für Gehwege zum Einsatz. Die Einsatzdauer liegt hier bei ca. 5 Std. Abhängig von der zu räumenden Schneehöhe kann sich ein solcher Einsatz auf bis zu 10 Std. ausdehnen.

Im Rahmen einer 2. Priorität werden bei dauerhaft stabilen Winterwetterlagen auch Nebenstraßen bearbeitet. Hierbei werden dann zuerst Wohnsammelstraßen berücksichtigt.

Zusätzlich organisieren die AWM den Winterdienst auf Gehwegen vor und auf städtischen Liegenschaften. Hierbei werden ca. 155 km Gehwege betreut. Grundlage hierfür ist die Straßenreinigungssatzung, welche den Winterdienst auf Gehwegen für Anlieger regelt. Hier ist die Stadt als Anliegerin in der Pflicht.

Seitens der AWM werden 80 Mitarbeiter im Winterdienst eingesetzt, wovon zeitgleich bis zu 45 MA, in der Mehrzahl Fahrer, im Einsatz sind. Die Ämter 66, 67 und 62 stellen ca. 170 MA, welche in der Masse im Winterdienst auf Gehwegen tätig werden. Diese Mitarbeiter sind regulär mit originären Arbeiten beschäftigt, bei den AWM z.B. als Kehrmaschinenfahrer in der Straßenreinigung oder als LKW-Fahrer in der Abfallabfuhr. Die Einsatzleiter sind tagsüber als Fachstellenleiter, Disponent oder Werkstattmeister tätig.

Ergänzend sind 12 Privatfirmen mit Winterdienstarbeiten beauftragt, auch diese hauptsächlich im Gehwegbereich. Weitere 2 Firmen führen Arbeiten auf Straßen durch. An den Schulen werden Winterdienstarbeiten überwiegend von den Hausmeistern durchgeführt.

Situationsbericht der Wintersaison 2005 – 2006

Der Winterdienst der AWM war in diesem Winter sehr stark gefordert. Bereits der Vorjahreswinter war durch vermehrte Einsätze geprägt. Nachfolgend ist die Gesamtanzahl der Winterdienstesätze sowie derer, die einen großen Aufwand erforderten, zusammengefasst:

	Winter 01-02	Winter 02-03	Winter 03-04	Winter 04-05	Winter 05-06 (bis 2.3.06)
Gesamteinsätze	27	29	37	44	49
Großeinsätze	3	3	3	7	14

Insbesondere die häufigen Schneefälle ab Ende November 2005 hatten große Einsätze zur Folge. Erschwerend kam hinzu, dass dem Schneefall häufig starker Frost folgte und damit keine unterstützende Tauwirkung einsetzte. Besonders der überraschend heftige Wintereinbruch am 25.11.05 erforderte die gesamten Kräfte der AWM. Allein an diesem Wochenende wurden ca. 800 t Salz, sowie 150 t Lavagranulat gestreut. Insbesondere an solchen schneereichen Tagen werden die Straßen auch 2-mal bzw. 3-mal geräumt und gestreut.

Der Streumittelverbrauch wird, wie bereits im Vorwinter, mit über 2.500 t Salz deutlich über den Werten der Vorjahre liegen. Hier lag der Verbrauch im Bereich zwischen 1.000 t und 1.800 t. Im Gegensatz zum Vorjahr ist es nicht zu Lieferengpässen seitens der Streusalzlieferanten gekommen.

Trotz der vorgenannten Erschwernisse können die AWM für ihren Winterdienst ein positives Resümee ziehen. Die Organisation sowie die Logistik waren gut aufgestellt und zu keinem Zeitpunkt an einer kritisch zu nennenden Grenze.

Mitentscheidend war hierfür u.a. die Optimierung der Fahrzeug- und Lagertechnik in den letzten Jahren sowie die mittlerweile große Erfahrung der Einsatzleiter. Im Einzelnen haben sich hier folgende Maßnahmen positiv ausgewirkt:

- Durch den Bau eines Streusalzsilos erfolgt bei geringerem Personaleinsatz die Fahrzeugbefüllung deutlich schneller. Weiterhin haben die AWM ihre Lagerkapazität für Streusalz durch das Silo um ca. 200 t erweitert.
- Die Ausstattung aller Großstreufahrzeuge mit modernen Feuchtsalzstreuern (FS 30) wurde zum Winter 2005-06 abgeschlossen und hat sich bewährt. Anfällige Altfahrzeuge wurden ersetzt. Die Ausfallrate im Bereich der Streutechnik oder der Fahrgestelle konnte dadurch reduziert werden.
- Es wurden sog. „Cityräumschilder“ beschafft. Diese kompakten Räumschilder vereinfachen die Schneeräumung insbesondere in engen und verparkten Straßen.
- Die Beschaffung von inzwischen 3 Tellerstreuern für den Einsatz auf Radwegen hat zu Verbesserungen in diesem Bereich geführt. Von Vorteil ist hierbei insbesondere das gleichmäßigere Ausbringen des Streumaterials sowie die Einstellmöglichkeit der Streubreite. Eines der Fahrzeuge ist mit der modernen Feuchtsalzstreuung (FS 30) ausgestattet. Hiermit wurden bisher sehr gute Erfahrungen, insbesondere hinsichtlich der Wirksamkeit gemacht. Ein Ausbau dieser bewährten Großstreuertechnik für Radwege ist daher seitens der AWM angedacht.
Die AWM erwarten hier auch langfristig Kostenvorteile, da bei einer Feuchtsalzstreuung, im Gegensatz zur bisherigen Granulatstreuung, eine Nachstreuung in der Regel nicht erforderlich ist. Zudem wird die „Streureichweite“ der Fahrzeuge erhöht und ermöglicht damit einen schnelleren Winterdienst (kein Nachladen erforderlich).

Ein großer Vorteil für die Organisation und die Einsatzleitung im Winterdienst ist, dass auftretende technische Probleme zeit- und ortsnahe in der eigenen Werkstatt behoben werden können.

Das Arbeitszeitgesetz gilt, mittels einer Ausnahmegenehmigung des Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz auf 12 Stunden ausgeweitet, auch im Winterdienst. Bei erforderlichen Wiederholungseinsätzen muss daher verstärkt auf „frisches“ Personal zurückgegriffen werden. Da die AWM für den Winterdienst auf Fahrbahnen und Radwegen überwiegend eigenes Personal einsetzt, kann hier schnell und flexibel disponiert werden.

In der Summe sind die gute technische Ausstattung und Organisation sowie die Bündelung aller Ressourcen des Winterdienstes bei den AWM maßgeblich für erfolgreiche Einsätze und damit für die Sicherheit auf Münsters Straßen.

Kosten- und Erlössituation der Winterdienstjahre 2001 bis 2005

Die in der Tabelle dargestellten Kosten und Erlöse beziehen sich jeweils auf ein Wirtschaftsjahr (01.01. bis 31.12.) und sind deshalb nur bedingt mit den oben genannten Winterdiensteinsätzen, die sich jeweils auf eine Winterdienstsaison (15.10. bis 15.04.) beziehen, vergleichbar. Die Kosten für die Winterwartung werden seit dem Jahr 2004 zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und durch die Stadt Münster ausgeglichen.

Kostendaten zum Winterdienst

der Wirtschaftsjahre 2001 - 2005

	Ergebnis 01.01. - 31.12.2001	Ergebnis 01.01. - 31.12.2002	Ergebnis 01.01. - 31.12.2003	Ergebnis 01.01. - 31.12.2004	Prognose 01.01. - 31.12.2005
Gesamtkosten des Winterdienstes	1.489.745,72 €	1.065.343,85 €	1.237.727,12 €	1.227.908,75 €	1.784.000,00 €
<u>davon Personalkosten</u>	<u>723.557,38 €</u>	<u>334.410,73 €</u>	<u>475.781,01 €</u>	<u>486.323,07 €</u>	<u>992.000,00 €</u>
durch eigene Kräfte	162.934,60 €	142.903,22 €	136.390,02 €	155.499,21 €	172.000,00 €
durch Fremddämter	298.579,03 €	134.397,23 €	148.100,91 €	175.196,66 €	386.000,00 €
durch Dritte	262.043,76 €	57.110,28 €	191.290,08 €	155.627,20 €	434.000,00 €
<u>davon Materialverbrauch</u>	<u>532.896,52 €</u>	<u>476.619,79 €</u>	<u>511.350,18 €</u>	<u>498.795,34 €</u>	<u>530.000,00 €</u>
durch Streumittel	130.786,80 €	56.229,30 €	93.470,78 €	118.622,60 €	177.000,00 €
durch Fahrzeugeinsatz	402.109,72 €	420.390,49 €	417.879,40 €	380.172,74 €	353.000,00 €
<u>davon Gemeinkosten</u>	<u>233.291,82 €</u>	<u>254.313,33 €</u>	<u>250.595,93 €</u>	<u>242.790,34 €</u>	<u>262.000,00 €</u>
Finanzierung des Winterdienstes	1.489.745,72 €	1.065.343,85 €	1.237.727,12 €	1.227.908,75 €	1.784.000,00 €
über den städt. Haushalt	170.781,59 €	129.132,09 €	150.680,89 €	919.690,30 €	1.152.000,00 €
über Gebühren	936.788,39 €	697.211,97 €	795.302,32 €	- €	- €
über das Amt für Liegenschaften	274.114,25 €	166.903,15 €	205.142,59 €	220.684,21 €	403.000,00 €
über die Stadtwerke	66.867,50 €	47.014,37 €	55.772,41 €	54.369,73 €	168.000,00 €
über das Amt f. Schule u. Weiterbildung	41.193,99 €	25.082,27 €	30.828,91 €	33.164,51 €	61.000,00 €

I. V.

gez.

Jokschi
Stadtbaurat